

## Gemeinsam solidarisch auf der Bundesjugendversammlung

Mit diesen Empfehlungen möchten wir dazu beitragen, dass sich alle Menschen auf der Bundesjugendversammlung, respektiert und willkommen fühlen. Es lädt dazu ein, gemeinsam ein bewusstes, solidarisches und diskriminierungssensibles Miteinander zu leben.

### Unser Leitbild

Auszug aus dem Leitbild für ein Schutz- und Fürsorgekonzept zur Prävention und zum Umgang mit sexualisierter Gewalt, Diskriminierung und Machtmissbrauch  
Beschluss der Bundesjugendversammlung 2022

*„In der BUNDjugend versammeln sich Menschen mit einer Vielfalt verschiedener Lebensrealitäten. Diese Vielfalt schätzen wir wert. Wir gehen achtsam und respektvoll miteinander um. Wir achten auf unser Verhalten und unseren Umgang mit Sprache. Wir respektieren die Grenzen anderer Menschen. Wir ermutigen Kinder und Jugendliche, ihre eigenen Grenzen zu kennen und ausdrücken zu können. Wir unterstützen sie darin, sich selbst zu ermächtigen und selbst wirksam zu sein.“*

### Miteinander statt Gegeneinander

- Begegne anderen Menschen mit Respekt – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Aussehen, Sprache, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder anderen Merkmalen.
- Achte auf die Selbstbezeichnungen und Pronomen anderer Menschen – und hinterfrage sie nicht.
- Sei dir deiner eigenen Privilegien bewusst und höre aktiv zu – besonders Menschen, die sonst weniger Raum bekommen.
- Diskussionen sind wichtig für ein lebendiges Miteinander! Lasst uns dabei eine respektvolle Diskussionskultur pflegen, in der unterschiedliche Perspektiven wertgeschätzt werden.
- Die BUNDjugend ist ein offener Lernraum. Wir wollen eine positive Fehlerkultur fördern, in der Lernen und Wachsen möglich ist.

### Sprache und Kommunikation

- Verwende eine verständliche und inklusive Sprache, die möglichst alle mitnimmt. Manche Menschen sind bei der Bundesjugendversammlung neu oder weniger tief in bestimmten Themen drin. Erkläre deshalb Fachbegriffe und vermeide möglichst Abkürzungen.
- Achte darauf, wie viel Raum du einnimmst – und ob andere genügend Gelegenheit haben, sich einzubringen.
- Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst – lieber einmal mehr als zu wenig.

### Awareness

- Nimm deine eigenen Grenzen und die der anderen ernst.
- Wenn dir etwas auffällt, das nicht in Ordnung ist, sprich es an – respektvoll, aber klar.
- Hole dir Unterstützung beim Awareness-Team, wenn du dich unwohl fühlst oder etwas beobachtest.
- Das Awareness-Team ist da, um zuzuhören, zu stärken und zu handeln – vertraulich und solidarisch mit der betroffenen Person.
- Für Kontakt zum Awareness-Team siehe Awareness-Konzept.